

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 179/14 vom 29. Oktober 2014

Überparteilicher Schulterschluss

Über Parteigrenzen und Funktionen hinweg zeigen Politik, Verwaltung und Gewerkschaften, dass sie alle an einem Strang ziehen. Alle verfolgen das gemeinsame Ziel: den Erhalt des Werkes der Deutschen Bahn am Standort Eberswalde. Symbolisch halten sie das in einer gemeinsamen Resolution fest, die an die Bundeskanzlerin, den Chef der Deutschen Bahn, den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg und den Aufsichtsratsvorsitzenden der Deutschen Bahn adressiert ist.

Dienstagabend trafen sich Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski, Barnims Landrat Bodo Ihrke, Bundestagsmitglied Jens Koeppen sowie die drei Landtagsabgeordneten von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen aus dem Barnim in den Räumen der DGB in Eberswalde. Sie alle folgten der Einladung des Ortsverbandsvorsitzenden der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Kay Manteufel und des Betriebsratsvorsitzenden Ulf Boehnke. „Bisher gab es viele Statements und viele Mitteilungen, das ist auch gut so. Wir glauben, dass wir nun gemeinsam nach Außen treten müssen, deshalb die gemeinsame Resolution“, so der Vorsitzende des EVG Ortsverbandes Kay Manteufel. „Es ist gut, dass wir auf städtischer Ebene, auf Landes- und auf Bundesebene zusammen agieren. Nur gemeinsam findet unsere Forderung, das Werk Eberswalde zu erhalten, auch Gehör“, so Eberswaldes Bürgermeister.

In der Resolution wird neben dem Erhalt des Werkes die Umstrukturierung des DB Instandhaltungswerkes Eberswalde zu einem Kompetenzzentrum für Kesselwagen befürwortet. Vor allem wird auf die gesellschaftliche und strukturpolitische Verantwortung verwiesen, denn ungewiss ist die Zukunft der 500 Mitarbeiter und Auszubildenden.

Die Akteure vor Ort machen weiter mobil gegen die geplante Schließung. Am Mittwoch verlegte die Gewerkschaft ihre Betriebsversammlung nach Berlin, um Bahnchef Grube ihren Unmut mit einem stillen Protest sichtbar zu machen. Ab

der kommenden Woche können in der DGB-Stelle in Eberswalde Flyer und Plakate von Unterstützern abgeholt werden. „Die Plakate sind für Unternehmen vor Ort gedacht. Wir hoffen, dass so viele wie möglich sie in ihren Schaufenstern anbringen als Zeichen des Zusammenhalts“, so Kay Manteufel.